

II-3822 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 3. Dez. 1974

No. 1889/JA n f r a g e

der Abgeordneten KINZL, Dr. ZITTMAYR, KRAFT  
und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend Ausbruch von Strafgefangenen aus der Strafanstalt  
Suben

Bekanntlich sind aus der Strafanstalt Suben innerhalb  
kürzester Zeit nicht weniger als 11 Strafgefangene ausge-  
brochen bzw. geflüchtet.

Inzwischen wurden von den 11 Geflüchteten 7 wieder in Haft  
genommen, einer konnte neuerlich flüchten, so daß derzeit  
noch 5 Strafgefangene flüchtig sind.

Die 11 Strafgefangenen sind teilweise bei Außenarbeiten  
oder der Anstalt direkt entwichen.

Die Flucht bei Außenarbeiten ist deshalb so leicht möglich,  
weil der bewachende Beamte keinerlei Möglichkeit hat, Hilfe  
herbeizuholen, wenn von einer Arbeitspartie einzelne aus-  
reißen.

In der Strafanstalt Suben sind wohl zwei Farbfernsehgeräte  
für die Strafgefangenen vorhanden, aber keinerlei Handfunk-  
geräte für die Bewachung.

Außerdem wurde der Bau der Erhöhung der Umfassungsmauer wegen  
Geldknappheit eingestellt. Kostenpunkt ca. 300.000 S.

Die Bevölkerung der Umgebung von Suben ist in ständiger Angst  
vor weiteren Ausbrüchen und ev. Straftaten der entwichenen  
Gefangenen. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher  
an den Herrn Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß auch in der Straf-  
anstalt Suben so wie in anderen Strafanstalten Funkgeräte  
eingeführt werden?
2. Werden Sie, Herr Bundesminister, dafür eintreten,  
daß die nötigen Geldmittel zur Erhöhung der Umfassungs-  
mauer aufgebracht werden?
3. Sind Sie bereit, alle erforderlichen Sicherungsmaßnahmen  
vorzusehen, damit keine weiteren Ausbrüche mehr möglich  
sind?